

Sehr geehrte Forschende,

wir freuen uns, dass Sie Ihr psychosoziales Forschungsprojekt auf der Homepage der Fachgruppe Forschung in der PSAPOH vorstellen. Wir bitten Sie dazu das vorliegende PDF möglichst vollständig auszufüllen. Bitte halten Sie für die einzelnen Unterpunkte unbedingt die vorgegebene Zeichenzahl ein. Das ausgefüllte PDF senden Sie anschließend bitte per E-Mail an den*die aktuelle*n Sprecher*in der Fachgruppe Forschung. Vielen Dank.

1. Projekttitlel [max. 300 Zeichen]

"Life happens wherever you are!" - Einsatz des Avatars AV1 zur Verbesserung der schulischen Teilhabemöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen

2. Kurztitel [max. 50 Zeichen]

"Life happens wherever you are!"

3. Schlagworte

3.1. Krankheitsphase nach der S3-Leitlinie [Mehrfachnennungen möglich]

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Diagnosephase | <input type="checkbox"/> Rezidivphase |
| <input checked="" type="checkbox"/> Behandlungsphase | <input type="checkbox"/> Palliativphase |
| <input type="checkbox"/> Nachsorge | |

3.2. Zielgruppe [Mehrfachnennungen möglich]

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Patient*innen | <input type="checkbox"/> erweiterte Familie |
| <input type="checkbox"/> Ehemalige Patient*innen | <input type="checkbox"/> verwaiste Familie |
| <input type="checkbox"/> Eltern | <input type="checkbox"/> professionelles Helfersystem |
| <input type="checkbox"/> Geschwister | |

3.3. Psychosoziale Intervention [Mehrfachnennungen möglich]

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Familien-/Paar-/Erziehungsberatung | <input type="checkbox"/> Psychotherapie |
| <input type="checkbox"/> Diagnostik | <input type="checkbox"/> Künstlerische Therapie |
| <input checked="" type="checkbox"/> Supportive Therapie | <input type="checkbox"/> Psychoedukation |
| <input type="checkbox"/> Krisenintervention | <input type="checkbox"/> Sport/Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Sozialrechtliche Beratung | |

4. Kontaktdaten

ggf. Studienzentrale [Bitte bei einer multizentrischen Studie angeben.]

Institution:

Medizinische Universität Wien - Universitätsklinik für
Kinder- und Jugendheilkunde

Projektleitung

Titel, Vorname, Nachname:

Mag. Dr. Thomas Pletschko, Bakk.

Institution:

Medizinische Universität Wien

Abteilung:

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Projektmitarbeiter*innen [Titel, Vorname, Nachname, Institution, Abteilung]

Clarissa Pelzer, MSc MA
Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Ansprechpartner*in

<i>Titel, Vorname, Nachname:</i>	Mag. Dr. Thomas Pletschko, Bakk.
<i>Anschrift:</i>	Währinger Gürtel 18-20 1090 Wien
<i>Telefonnummer:</i>	01/40400-10080
<i>E-Mail:</i>	thomas.pletschko@meduniwien.ac.at

ggf. Kooperierende Einrichtungen bzw. Kooperationspartner*innen

[Titel, Vorname, Nachname, Institution, Abteilung]

Gerda Rockenbauer Heilstättenschule Wien
Martin Röhsner Sabrina Sakrowsky Die Berater

Werden aktuell weitere Kooperationspartner*innen gesucht?

ja

nein

5. Projektzeitraum [Bitte im Format MM/JJJJ - MM/JJJJ angeben.]

11/2020-11/2023

6. Projekthomepage (falls vorhanden) [max. 100 Zeichen]

<https://kinderklinik.meduniwien.ac.at/forschung/pediatric-brainfit-lab/projects/life-happens-whereve>

7. Finanzierung/Förderung/Förderzeitraum [max. 400 Zeichen]

8. Abstract

Bei **abgeschlossenen** Projekten verwenden Sie bitte die folgende Strukturierung:

[Hintergrund, Fragestellung(en)/Ziele, Methode, Ergebnisse, Diskussion (ggf. inkl. klinische Implikationen). Insgesamt max. 3.000 Zeichen]

Bei **laufenden** Projekten verwenden Sie bitte die folgende Strukturierung:

[Hintergrund, Fragestellung(en)/Ziele, Methode, Erwartete Ergebnisse. Insgesamt max. 3.000 Zeichen]

Hintergrund

In Österreich leiden etwa 190 000 Kinder an chronischen Erkrankungen. Etwa neun Prozent der Kinder mit chronischen Erkrankungen in Österreich sind durch notwendige medizinische Behandlungen oder langwierige Krankenhausaufenthalte nur eingeschränkt oder nicht dazu in der Lage, die Schule regulär zu besuchen (Bundesministerium für Gesundheit, 2016). Die Abwesenheit in der Schule kann sowohl schulische als auch soziale und/oder emotionale Probleme verursachen. Um diesen Problemen durch schulische Abwesenheit vorzubeugen, werden in den letzten Jahren Telepräsenz-Systeme als vielversprechender Ansatz beschrieben (Gilmour, Hopkins, Meyers, Nell, & Stafford, 2015; Newhart, Warschauer, & Sender, 2016; Soares, Kay, & Craven, 2017). Eines dieser Telepräsenz-Systeme stellt der Avatar AV1 dar. Der Avatar AV1 ist ein kleiner Roboter, der statt dem Kind in der Klasse sitzt. Der Avatar kann Ton in beide Richtungen übertragen, jedoch funktioniert die Videoübertragung nur in eine Richtung, sodass das Kind seine Mitschüler*innen sehen kann, aber sich selbst nicht preisgeben muss. Die Übertragung erfolgt ausschließlich in einem Livestream. Bisherige Studien, die die Effekte des Avatars bei Kindern mit chronischen Erkrankungen erfassen, beschrieben zwar vorwiegend positive Entwicklungen (Culén, Borsting, & Odom, 2019; Weibel, et al., 2020), es bedarf jedoch weiterer Forschung, um die beschriebenen Effekte zu bestätigen.

Fragestellungen/Ziele

Das Ziel des vorgestellten Projekts ist es, die Effekte des Gebrauchs des Avatars AV1 auf die schulische Partizipation, Gefühle sozialer Isolation sowie Zugehörigkeitsgefühle von Kindern mit chronischen Erkrankungen zu identifizieren. Dabei sollen des Weiteren das Wohlbefinden, der Selbstwert der Kinder, die wahrgenommene Partizipation durch Eltern und LehrerInnen sowie die Nutzungsdauer des Avatars und sozioökonomische Einflussvariablen erfasst werden.

Methode

Es werden den Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren, welche aufgrund ihrer chronischen Erkrankung die Schule nicht oder nur unregelmäßig besuchen können, im Rahmen der Studie Fragebögen zur schulischen Partizipation, sozialen Isolation, Schulzugehörigkeitsgefühl, Wohlbefinden sowie Selbstwert vorgegeben. Auch Eltern und LehrerInnen werden Fragebögen zu der wahrgenommenen Partizipation der Kinder sowie der Nutzungsdauer vorgegeben. Die Erhebung findet zu drei Zeitpunkten statt: vor dem Einsatz des Avatars, nach dem Ende des Avatar-Einsatzes sowie drei Monate nach Beendigung des Einsatzes.

Erwartete Ergebnisse

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Einsatz des Avatars AV1 positiv auf die schulischen Teilhabemöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen auswirkt. Ebenso wird angenommen, dass sich durch den Einsatz Gefühle sozialer Isolation reduzieren und das Zugehörigkeitsgefühl der Kinder und Jugendlichen bestehen bleibt. Auch positive Effekte in Hinblick auf das Wohlbefinden und den Selbstwert der Kinder werden erwartet.

9. Publikationen zum Projekt oder zu Vorarbeiten (auch graue Literatur und Qualifizierungsarbeiten)
[max. 2.000 Zeichen, Literaturangabe inkl. DOI (wenn vorhanden)]

